

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 807

Donnerstag, 21. März 2013



DU HAST DIE WAHL DRUM SEI DABEI!



Benjamin

Wir sind Schüler und Schülerinnen der Vienna Elementary School und heute in diesem interessanten Workshop über Mitbestimmung. Wir sind die Klasse 3A. Zuerst haben wir einen Ausweis bekommen, danach haben wir gewählt und entschieden, dass wir eine Zeitung machen wollen. Dann haben wir ein Spiel erfunden. Es war ein sehr lustiges Spiel, weil der Würfel, für den wir uns entschieden haben, so groß war. Später bekamen wir viel Information für unsere Zeitung. Nach einer Weile haben wir eine Pause gemacht, und jetzt arbeiten alle Gruppen wieder. Alle meine KlassenkameradInnen finden diesen Ausflug schön. Ich bin der Meinung, dass die Informationen, die wir heute bekommen haben, sehr wichtig für unsere Zukunft sind. Obwohl wir kleine Kinder sind, haben wir viele Rechte. Wir freuen uns, dass wir die Möglichkeit haben, hierher zu kommen.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ALLE SOLLEN FREI SEIN

Heute geht es bei uns um die Freiheit. Uns ist es wichtig, dass alle Kinder machen können, was sie wollen.

Freiheit kann vieles bedeuten. Jeder Mensch hat das Recht auf Freiheit. Das steht in den Menschenrechten. Für uns bedeutet Freiheit, dass man hingehen kann, wo man will. Oder, dass man spielen kann, wann man will. Auf jeden Fall ist man nicht frei, wenn man eingesperrt ist. Es gibt auch Kinder, die Soldaten sein müssen. Die sind auch nicht frei. Wir finden das nicht OK! Dazu haben wir ein paar Bilder gemalt. Wir wollen mit den Bildern ein paar Beispiele von Freiheit zeigen. Unsere Freiheit hat aber auch Grenzen. Wir müssen uns ja an die Gesetze halten. Und wir dürfen auch nicht die Freiheit anderer durch unser Verhalten einschränken. Zur Freiheit gehört nämlich auch die Freiheit der anderen. Das bedeutet, dass man z. B. auf dem Spielplatz auf die anderen Kinder Rücksicht nehmen muss. Beim Abstimmen hat man die freie Wahl. Leider gibt es Länder, in denen die Leute nicht wählen dürfen. Das ist sehr schade.



Emil hat eine Grenze gezeichnet, wo die Leute hin und her reisen können.



Raphaela hat Kindersoldaten gezeichnet. Die sind leider nicht frei!



Wenn man eingesperrt ist, dann ist man auch nicht mehr frei. Auch von Raphaela gezeichnet.



Ferdinand hat gezeichnet, wie jemand beim Spielen nicht auf die Freiheit eines anderen Kindes achtet.



Amelie (9), Raphaela (9), Sophie (8), Ferdinand (8), Emil (9)

DIE EIGENE MEINUNG ZÄHLT

In unserem Artikel geht es um die eigene Meinung und wie wichtig es ist, dass man diese auch sagen kann.

Meinungsfreiheit in der Klasse:

Jeder Mensch auf der Welt hat eine andere Meinung! Auch in der Schule ist das so. Wenn eine Freundin oder ein Freund eine andere Meinung hat, dann soll man sie oder ihn deswegen nicht ausschließen! Immer wenn du weißt, dass deine Meinung keine Zustimmung der Mehrheit bekommen wird, dann sollst du sie trotzdem sagen, weil die anderen sonst gar nicht wissen, dass du etwas anderes willst.

Wenn man keine Meinungsfreiheit in der Klasse hätte, würde das Lernen den Kindern keinen Spaß mehr machen. LehrerInnen machen dann Sachen, die die Kinder gar nicht wollen, weil sie es vielleicht gar nicht besser wissen.

Meinungsfreiheit ist in einer Demokratie wichtig, um frei wählen zu können, weil Wahlen eine Möglichkeit sind, seine Meinung zu sagen. Jeder kann selbst entscheiden, wen er wählen will. Aber man darf nicht gemein sein, wenn ein anderer nicht die gleiche Meinung hat. Und man darf trotz Meinungsfreiheit niemanden beleidigen.

In der Diktatur darf man seine eigene Meinung nicht sagen, weil man verhaftet werden kann, wenn man eine andere Meinung als der Diktator hat. Deswegen sind Leute in Diktaturen meist sehr unglücklich, weil es so schwer ist, dort etwas zu verändern.



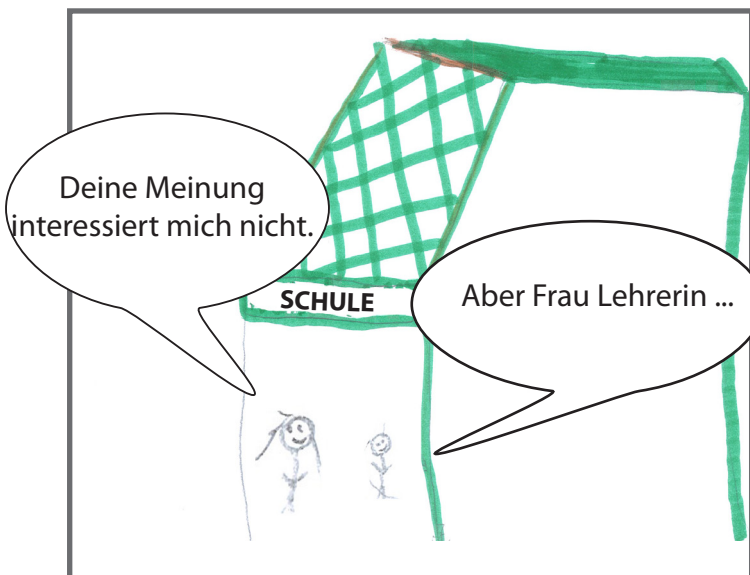
Fröhliche Kinder beim Mitbestimmen.



Meinungsaustausch in der Demokratie.



Keine Meinungsfreiheit in der Diktatur.



So wollen wir die Schule nicht.



Marlene (8), Charlotte (9), Sophia (9)

WIR HABEN DIE WAHL

Wir haben uns Gedanken über das Wählen ab 16 Jahren gemacht. In Österreich ist das nämlich erlaubt! Es gibt Argumente dafür und dagegen. Viel Spaß beim Lesen.

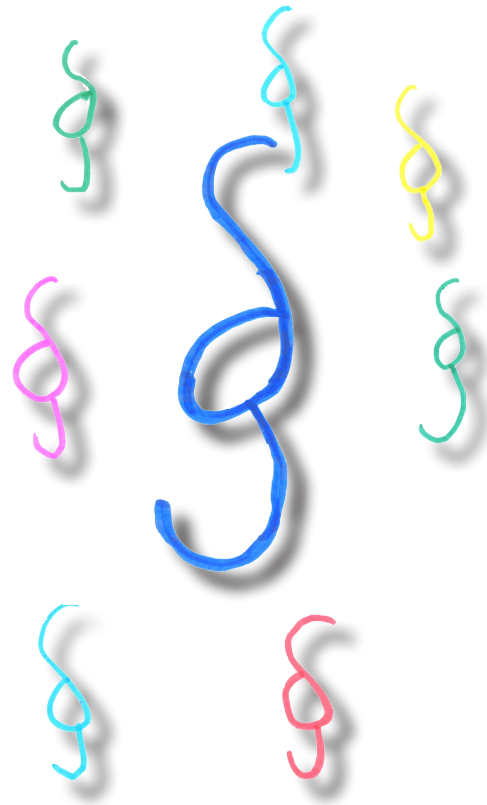
Wählen ab 16 Jahren finden ein paar von uns nicht gut, weil die Jugendlichen mit 16 Jahren vielleicht noch nicht alles verstehen, was mit Politik zu tun hat. Andere finden aber, dass viele Jugendliche schon ab 15 Jahren arbeiten gehen und dadurch auch Steuern zahlen müssen. Wir finden, dass sie dann auch mitbestimmen sollten, was mit den Steuern gemacht werden soll. Sie sollen ihre eigene Meinung sagen dürfen!

Ältere Menschen haben auch ganz andere Wünsche als junge Menschen. Junge wollen oft ganz andere Dinge als ältere Menschen, wie zum Beispiel besondere Freizeitangebote, die man sich leisten kann, und somit von allen genutzt werden können.

Früher durfte man erst ab 18 Jahren wählen, heute ist das nicht mehr so. Seit 2007 darf man schon ab 16 Jahren wählen, weil Jugendliche auch ihre Rechte und Pflichten haben, und sie eigentlich schon so viel Verantwortung übernehmen können, dass sie mitbestimmen können.

Wenn man sich noch nicht so gut auskennt, kann man sich zum Beispiel in der Schule oder im Internet informieren. Man kann aber auch mit den Eltern über Politik sprechen und sich so schlau machen.

Es ist aber wichtig, dass man sich nicht beeinflussen lässt, man sollte trotzdem nur das wählen, was für einen selber das Beste und sinnvollste ist.



Wir stimmen über Gesetze ab.



Tassilo (9), Benjamin (9), Leonie (9), Marie (9)

WIR WOLLEN NEUE UNTERRICHTSFÄCHER!

Wir haben uns heute ein paar neue Unterrichtsfächer überlegt, die wir gerne in der Schule hätten. Außerdem haben wir uns Argumente überlegt, wieso sie sinnvoll wären.

Wandern wäre toll, weil es gut für die Gesundheit ist.

Wenn wir wandern, dann sind wir an der frischen Luft.

Ja, ich bin auch für mehr Sport in der Schule, klettern wäre auch sehr cool!

Wie wäre es, wenn wir jeden Sonntag wandern gehen könnten?



Clara (8), Emily (8), Stephanie (9), Fabi (9)

Unsere Gruppe macht sich Gedanken über neue Unterrichtsfächer.

In der Politik wurde vor kurzem auch erst über mehr Sport in den Schulen gesprochen.

Wir wollen uns gerne mehr in der Schule bewegen, weil manche Kinder machen außerhalb der Schule nicht so viel Sport. Deshalb wollen wir z. B. wandern oder klettern und noch viele andere verschiedene sportliche Aktivitäten einführen.

Beim Wandern wären wir draußen in der Natur, und da könnten wir auch im Freien in einem Zelt übernachten.

Durch viel Bewegung lebt man gesünder, man bekommt auch Muskeln und man ist an der frischen Luft.

Wir wünschen uns, dass die PolitikerInnen sich darauf einigen, dass wir mehr Sport in unseren Schulen einführen, dann könnten wir unsere Ideen auch verwirklichen.



Wandern, gezeichnet von Clara.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3A, Vienna Elementary School,
Paulinengasse 16, 1180 Wien